

Kletterführer

Peter Brunnert  
Arne Grage  
Stephen Grage

Ith • Kanstein • Hohenstein • Brunkensen • Selter • Kahlberg

# Hoch im Norden

PANICO ALPINVERLAG

# Impressum

Titelbild Jule Neubronner mit viel Luft unter den Sohlen in der *Dachverschneidung* (8/8+) am Kamel, Foto: Peter Brunnert  
 Schmutztitel Sosa Kinat genießt den löchrigen Ithkalk in *Bückling* (6-), Haderturm, Lüerdisser Klippen, Foto: Peter Brunnert  
 Frontispiz Ingo Weller schaut mal bei *Uluru* (9) um die Ecke, Drachenwand, Holzener Klippen. Foto: Tim Bartzik  
 Topos Sebastian Schwertner  
 Karten Ronald Nordmann, Tobias Reinke  
 Redaktion, Layout Ronald Nordmann

Bildnachweis Oliver Hartmann, S. 7: Matthew Bates an der herbstlichen *Saftkante* (7+/8-), Drachenwand, Holzener Klippen  
 Alle nicht näher bezeichneten Fotos stammen aus den Archiven der Autoren.



Auflagen Nr. 2  
 ISBN 978-3-95611-054-2

© 2016 by Panico Alpinverlag  
 Gunzenhauserstr. 1  
 D-73257 Köngen  
 Tel. 0049 (0) 7024 82780  
 Fax 0049 (0) 7024 84377  
 Email alpinverlag@panico.de

printed by: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH  
 Gewerbepark 6  
 D-86738 Deiningen  
 Tel: + 49 9081 2964-0  
 Fax: + 49 9081 2964-25  
 Email: info@steinmeier.de

An dieser Stelle steht in nahezu allen Panico-Führern das Gütesiegel "Naturverträglich Klettern" des Deutschen Alpenvereins, der IG Klettern und der Naturfreunde Deutschlands, mit dem Kletterführer ausgezeichnet werden, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden. Selbstverständlich trifft das auch auf diesen Führer in vollem Umfang zu, in vielen Bereichen übertreffen wir sogar die für die Erlangung des Gütesiegels geforderten strengen Levels. Wir haben aber bewußt auf die Erteilung des Siegels verzichtet, weil wir euch sonst nicht das ganze Ausmaß der Selter-Sperrung hätten dokumentieren können. Und das war uns in diesem Fall wichtiger. Wir hoffen euch auch.

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhaltsverzeichnis



Seite 6	Vorwort
Seite 8	Gebrauch des Führers
Seite 14	Sicherungssituation
Seite 16	Klettern & Naturschutz
Seite 22	Was gar nicht geht
Seite 24	Wissenswertes (IG Klettern, Karten, Führer, Übernachtung)
Seite 26	Alternativprogramm
Seite 32	Geschichte
Seite 40	Geologie und Landschaftsgeschichte
Seite 44	Top 100
Seite 48	Wohin ... bei Kälte, bei Hitze usw.
Seite 50	Pflichtprogramm

Seite 56	<b>Ith</b>	<b>Marienuer Klippen</b>	<b>A1</b>
Seite 74	<b>Ith</b>	<b>Bisperoder Klippen</b>	<b>A2</b>
Seite 128	<b>Ith</b>	<b>Bremker &amp; Dohnsener Klippen</b>	<b>A3</b>
Seite 148	<b>Ith</b>	<b>Hunzener Klippen</b>	<b>A4</b>
Seite 156	<b>Ith</b>	<b>Lüerdisser Klippen</b>	<b>A5</b>
Seite 226	<b>Ith</b>	<b>Scharfoldendorfer Klippen</b>	<b>A6</b>
Seite 244	<b>Ith</b>	<b>Holzener Klippen</b>	<b>A7</b>
Seite 296	<b>Kahlberg</b>	<b>Dögeroder Klippen</b>	<b>B1</b>
Seite 308	<b>Selter</b>	<b>Nördliche Fredener Klippen</b>	<b>C1</b>
Seite 320	<b>Selter</b>	<b>Imsener Klippen</b>	<b>C2</b>
Seite 322	<b>Selter</b>	<b>NSG Selterklippen</b>	<b>NSG</b>
Seite 334	<b>Steinberg</b>	<b>Delligser Klippen</b>	<b>D1</b>
Seite 338	<b>Steinberg/Helleberg</b>	<b>Gerzener Klippen</b>	<b>D2</b>
Seite 348	<b>Helleberg/Duinger Berg</b>	<b>Brunkenser Klippen</b>	<b>D3</b>
Seite 368	<b>Thüster Berg</b>	<b>Marienhagener Steinbrüche</b>	<b>E1</b>
Seite 378	<b>Thüster Berg</b>	<b>Kanstein</b>	<b>E2</b>
Seite 448	<b>Thüster Berg</b>	<b>Salzhemmendorfer Steinbrüche</b>	<b>E3</b>
Seite 464	<b>Thüster Berg</b>	<b>Levedagser Klippen</b>	<b>E4</b>
Seite 484	<b>Süntel</b>	<b>Hohenstein</b>	<b>F1</b>
Seite 504	<b>Wesergebirge</b>	<b>Schaumburger Klippen</b>	<b>G1</b>

ab Seite 512 Felsregister, Schwierigkeitsskala & Register Info-Spots

# Gebrauch des Führers



Das vermeintlich so flache und langweilige Niedersachsen beherbergt ein überraschend großes und vielfältiges Angebot an Kletterfelsen. Die Granitbollwerke des Harzes, die Sandsteingebiete des Göttinger Waldes und der Bodensteiner Klippen, sowie die großen Kalkklettergebiete von Ith, Selter, Kanstein und Co.

Diese Kalkgebiete sind Gegenstand des vorliegenden Kletterführers. Er unterteilt sich in 9 Hauptgebiete, die nach den Höhenzügen benannt sind, an denen sie liegen: Ith, Kahlberg, Selter, Steinberg, Helleberg, Duinger Berg, Thüster Berg, Süntel und Wesergebirge – mit über 200 Felsen und rund 2.500 beschriebenen Kletterrouten.

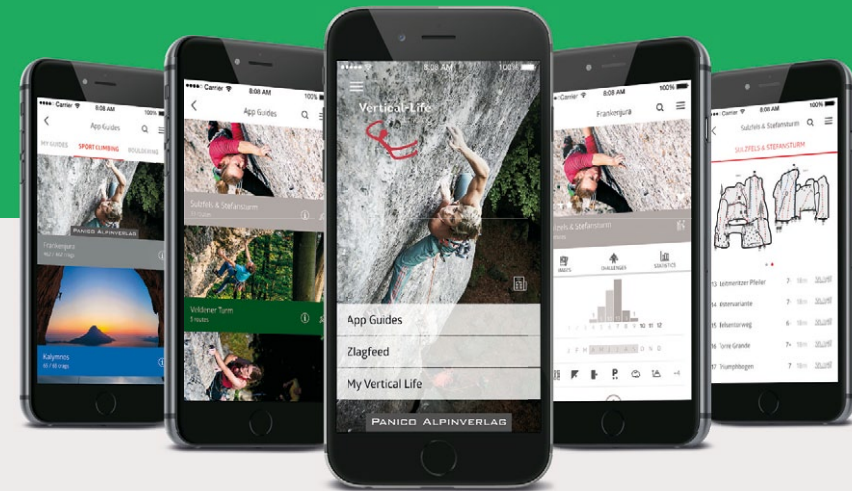
Diese Auflage enthält 213 neue, bisher unveröffentlichte Routen. Die norddeutschen Kletterer hatten allerdings in den letzten Jahren durch Komplettsperungen und die Auswirkung der Zonierungen einen Verlust knapp 900 Routen zu beklagen. Allein die Sperrung der meisten Selterfelsen kostete uns 535 Routen, darunter 21 11er und 10er sowie Dutzende 9er. Einen Aufsatz zur Entwicklung der Selterproblematik und eine Dokumentation der gesperrten Felsen findet ihr auf der Seite 322.

Die Beschreibung beginnt im Nördlichen Ith und geht dann gegen den Uhrzeigersinn zunächst nach Südosten zum Kahlberg und dann zurück in nordöstlicher Richtung über Selter, Brunkensen und Kanstein bis hin zum Hohenstein im Süntel. Die sehr speziellen Felsen des Wesergebirges beschließen den Führer.

Es werden sämtliche freigegebenen Felsen der jeweiligen Gebiete beschrieben, es handelt sich also um einen Komplettführer. Selbstverständlich wurden ausschließlich die nach den bestehenden Kletterregelungen erlaubten Kletterfelsen und Routen aufgenommen. Die speziellen Regelungen der einzelnen Gebiete sind in deren Einleitungen dezidiert angegeben. Detaillierte Hinweise über die geltenden Zonierungen findet ihr auch auf Infotafeln in den meisten Gebieten. Macht euch bitte schlau, bevor ihr losstürmt. Dass man sich an die Regelungen halten sollte, versteht sich von selbst. Sperrzeiten zu verletzen ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeld belegt werden kann.

Dem Führer liegt ein Downloadcode für eine kostenlose Anwendung für iOS und Android bei. Bei Fragen zur App wendet ihr euch bitte direkt an das Team von Vertical-Life ([www.vertical-life.info](http://www.vertical-life.info)).

FRANKENJURA  
YOSEMITE ARCO  
KALYMNOS  
MAGIC WOOD  
DOLOMITES ITH  
ZILLERTAL FINALE  
BAYERISCHE ALPEN  
ERTO SCHWÄBISCHE ALB  
SARDINIA SICILY AMALFI  
SOUTH TYROL VAL DI MELLO  
ASTURIAS DAONE GREECE OSP



**HOL DIR DIE BESTEN KLETTERFÜHRER AUF DEIN SMARTPHONE!**



**Gratis Freischalt Code**  
in allen Büchern mit  
"App-Guide Inside" Sticker

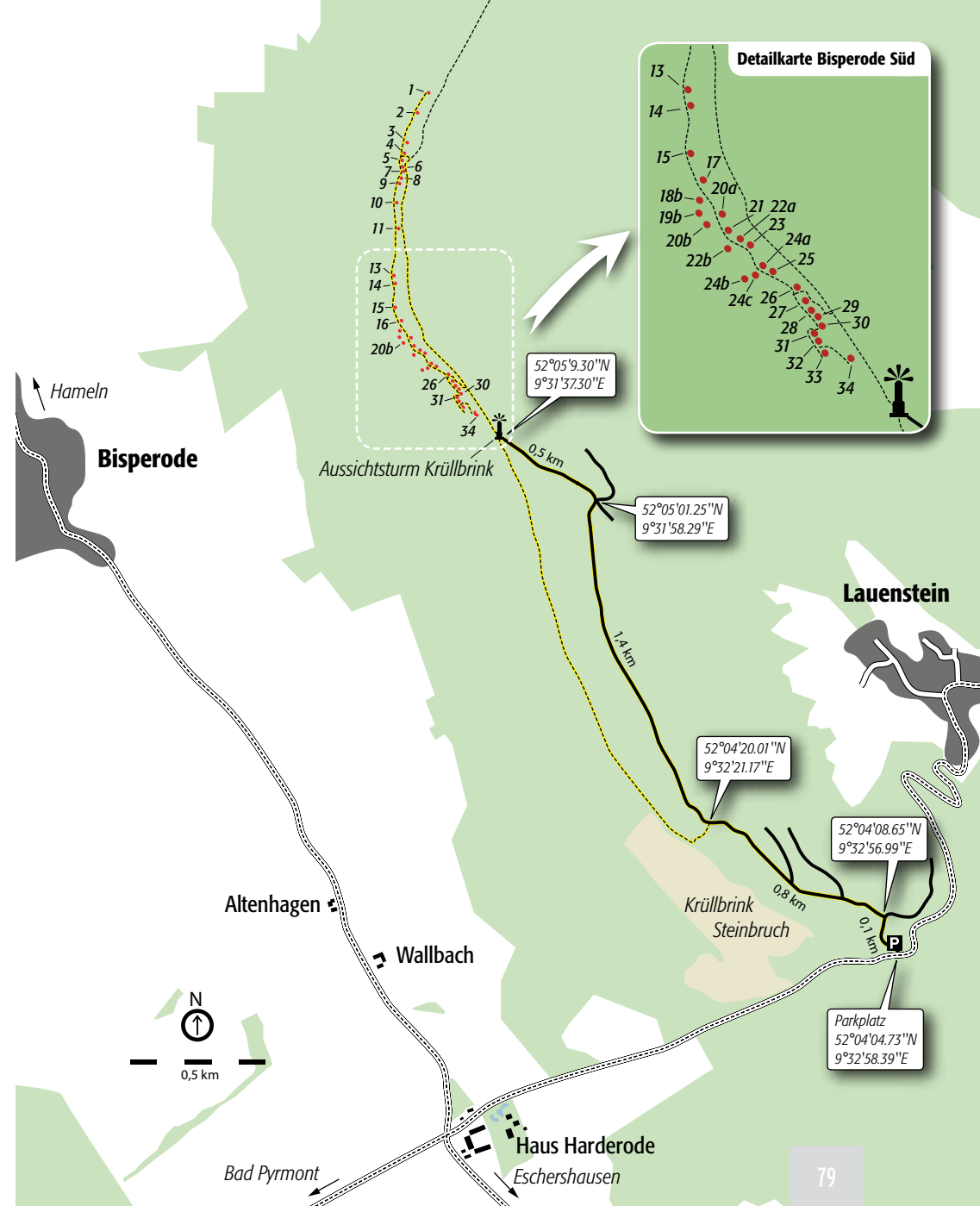


# Bisperoder Klippen Übersicht

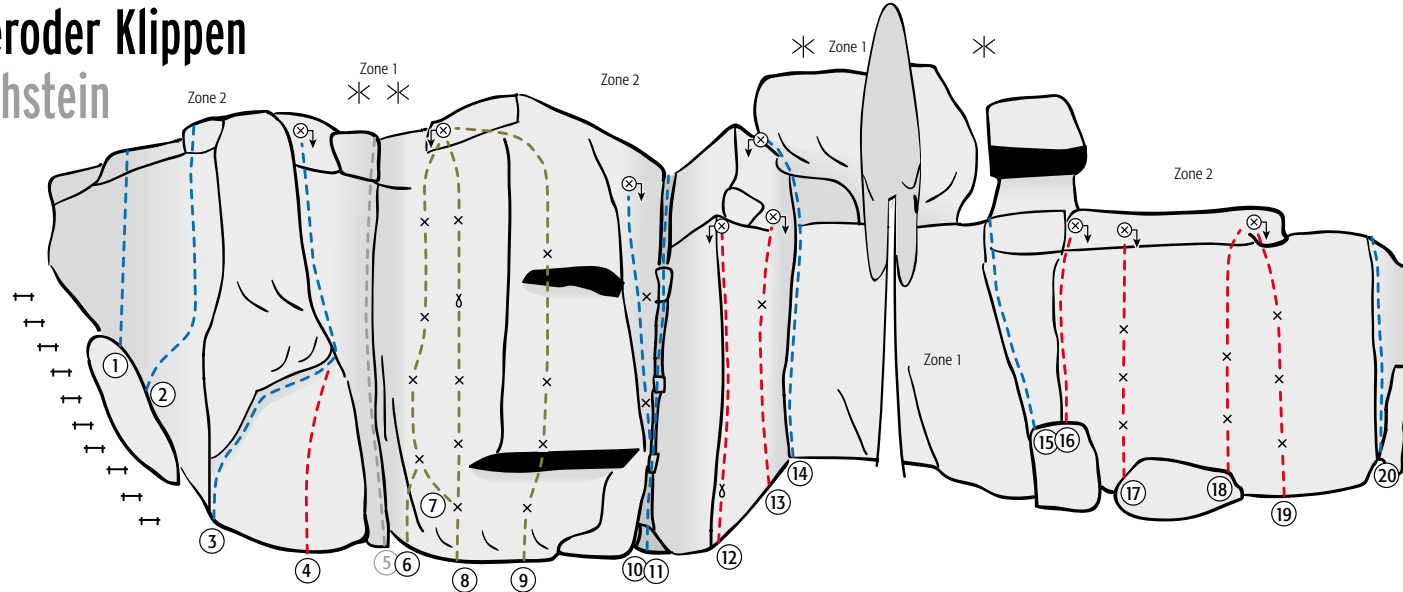
## Zustieg

1	Dinosaurus	S. 82
2	Pterosaurus	S. 84
3	Brontosaurus	S. 86
4	Heidenstein	S. 87
5	Mönchstein	S. 88
6	Kippelstein	S. 90
7	Nonnenstein	S. 91
8	Klostermauer	S. 92
9	Doppeldachwand	S. 94
10	Spinnenwände	S. 95
11	Krötenkopf	S. 96
12	Wichtelmännchen	
13	Diskuswand	S. 97
14	Spechtwand	S. 98
15	Koboldwändchen	S. 99
16	Kenterblock	
17	Verschneidungskanzel	S. 100
18a	Dreirippenturm	
18b	Bisperoder Turm	S. 101
19a	Buchenkanzel	
19b	Nördl. Bisperoder Kanzel	S. 102
20a	Schlotkanzel	S. 103
20b	Mittl. Bisperoder Kanzel	S. 104
21	Linke Barriere	S. 105
22a	Rechte Barriere	S. 106
22b	Südl. Bisperoder Kanzel	S. 107
23	Lochturm	S. 109
24a	Lochturm-Wächter	S. 110
24b	Wächter-Sockel	S. 111
24c	Wächter-Vorbau	S. 112
25	Bierbauch	S. 113
26	Friedenstein	S. 114
27	Friedensteinwand	S. 118
28	Türmchen	S. 120
29	Kuchen	S. 121
30	Pharaonendach	S. 122
31	Haifischzahn	S. 123
32	Trilofantenwand	S. 124
33	Köpfchen	S. 125
34	Herbstsonnenwände	S. 126

Vom Parkplatz am Lauensteiner Pass Richtung Norden auf Forstwegen, bei Abzweigungen stets links haltend, hinauf. Kurz nach dem höchsten Punkt links ab und hinauf zum Rand des riesigen Steinbruchs (plötzlicher Fernblick, Aahh! Oohh!). Dort nun auf dem vor allem im Frühjahr schönen Ith-Kammweg weiter nach Norden bis zum Aussichtsturm am Krüllbrink (Kletter-Infotafel). Wer nicht so viel Bock auf landschaftliche Schönheit hat, kann auch den Forstweg weiter verfolgen, um, nochmals links abbiegend, zum Aussichtsturm zu gelangen. Das ist auch der Weg für Menschen mit dicken Oberschenkeln, die sich das mit dem Mountainbike antun wollen. Vom Aussichtsturm noch ca. 300 m weiter nach Norden wandernd, erreicht man links abweigend die Friedensteinwand (ca. 40 Minuten vom Parkplatz). Hier toller Picknickplatz. Zwischen der Friedensteinwand und dem Friedenstein befindet sich einer von 2 Abstiegen zum unteren Felsenpfad, an dem alle Felsen aufgereiht nebeneinander stehen. Einzige Ausnahmen: Die mit den Zusatzbuchstaben „b“ (z.B.: 22b Südliche Bisperoder Kanzel) bzw. „c“ (z.B.: 24c Wächter Vorbau) versehenen Felsen stehen etwas weiter unten am Hang. Will man zur nördlichen Felsgruppe rund um den Mönchstein, verfolgt man den Kammweg besser noch ca. 10 Minuten weiter nach Norden bis zum markanten Mönchstein und steigt dort links den Steig durch ein Loch hinunter zum unteren Felsenpfad. Die Felsen sind wie üblich am Wandfuß mit einer Nummerierung versehen, die der in diesem Führer entspricht.



# Bisperoder Klippen Mönchstein



Koordinaten 52°05'43.38"N  
9°31'18.75"E

Wandhöhe 20 m

Routenanzahl 20

Niveau  
1-5 9  
6-7 7  
8-11 4

- |    |   |       |                            |
|----|---|-------|----------------------------|
| 1  | <b>N-Wand</b>   | 2+    | V. Uhlendorf 1975          |
|    | Ist echt nicht schwerer.  |       |                            |
| 2  | <b>NW-Kante</b>   | 4     | D. Jansen, F. Gross 1974   |
|    | Lohnend.  |       |                            |
| 3  | <b>Müsliwand Diagonaleinstieg</b>   | 5+    | R. Goedeke 1989            |
|    | Langweiliger als der direkte Einstieg.  |       |                            |
| 4  | <b>Müsliwand</b>  | 6-    | R. Goedeke 1989            |
|    | Unten gar nicht schlecht, oben etwas müsliwandartig.                                  |       |                            |
| 5  | <b>Hähnchenweg</b>  | 4     | V. Hahne, G. Knechtel 1968 |
|    | Gespart - Zone 1!   |       |                            |
| 6  | <b>Die drei Weisen **</b>   | 8+    | H. Walter 1989             |
|    | Ein echter Topweg mit schwerem Einstieg.  |       |                            |
| 7  | <b>Final countdown *</b>  | 8-    | G. Köstermeyer 1986        |
|    | Damals ohne 1. BH geklettert. Mutig, mutig.   |       |                            |
| 8  | <b>Final countdown direkt ***</b>   | 8+/9- | H. Walter 1989             |
|    | Superschöne anhaltende Wandkletterei. Einer der besten Wege in diesem Grad im Norden. |       |                            |
| 9  | <b>Zingulum *</b>   | 9-    | H. Walter 1989             |
|    | Fingerkraft ist entscheidend. Schlüsselstelle zwischen 2. und 3. Bohrhaken.           |       |                            |
| 10 | <b>Mönchskante *</b>  | 5+    | H. Weninger 1985           |
|    | Hat durch die Nachsanierung gewonnen.   |       |                            |

Der wichtigste Fels der nördlichen Gruppe. Allein für ihn lohnt schon der schweißtreibende Zustieg. Oben ein beliebter, romantischer Aussichtspunkt.

🦅 = Kletterverzicht vom 01.10. bis 15.03. wegen der überwinternden Fledermäuse.

- |    |  |      |                                  |
|----|--|------|----------------------------------|
| 11 | <b>Hauptweg * 🦅</b>  | 5-   | Bergsteigergruppe Hannover 1935  |
|    | 1935 muss das ein rechtes Abenteuer gewesen sein. Auch heute noch nicht übersichert. |      |                                  |
| 12 | <b>Haarige Kante *</b>   | 6-   | D. Ahlbrecht 1963                |
|    | Hier kann echt mal Angstschweiß aufkommen.   |      |                                  |
| 13 | <b>Hosenscheißer *</b>   | 6+   | D. Lüder 1984                    |
|    | 1984 das heftigste Teil an diesem Fels.  |      |                                  |
| 14 | <b>Dreckverschneidung 🦅</b>  | 4    | D. Wohld 1967                    |
|    | Sauberer als der Name.   |      |                                  |
| 15 | <b>Plattenriss</b>   | 5+   | A. Hausotter, A. Baumgarten 1981 |
|    | Lieber dem Riss geradeaus folgen.  |      |                                  |
| 16 | <b>Disperazione crack</b>  | 6/6+ | A. Hausotter, A. Baumgarten 1981 |
|    | Kein Geschenk.   |      |                                  |
| 17 | <b>Schwedentrunk</b>   | 7-   | M. Falk 2004                     |
|    | Kurze, gute Wandkletterei.   |      |                                  |
| 18 | <b>Streckbank *</b>  | 7-   | D. Lüder 1984                    |
|    | Typische, ehrliche „6+“ von Dirk Lüder.  |      |                                  |
| 19 | <b>Henjuti *</b>   | 7-   | S. Wegener, F. Wegener 1999      |
|    | Genau so gute Kletterei wie der Nachbar.   |      |                                  |
| 20 | <b>Lukanta *</b>   | 5+   | G. Wiechmann 1990                |
|    | Zu Unrecht vernachlässigt.   |      |                                  |

👤 Britta Bettels lächelnd auf der Streckbank (7-). | Foto: Rouven Kühn

# Bisperoder Klippen Mönchstein



# Lüerdisser Klippen

## Übersicht

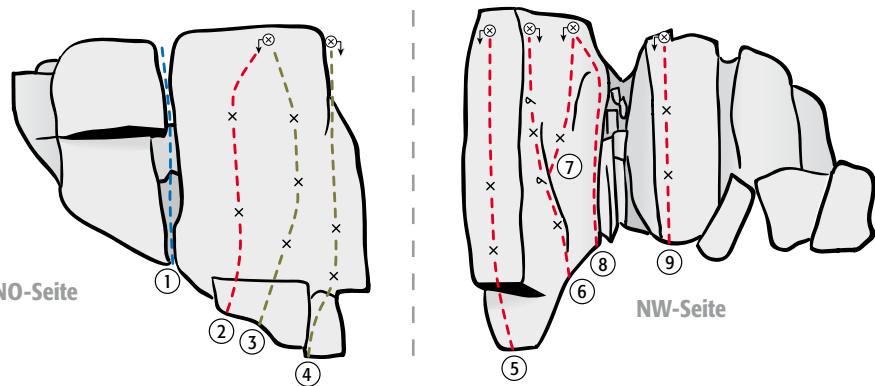
Ausrichtung	SO bis NW						
Wandhöhe	bis 28 m						
Routenanzahl	414						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>171</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>43</td> </tr> </table>	1-5	200	6-7	171	8-11	43
1-5	200						
6-7	171						
8-11	43						

An einem schönen Sommersonntag in den Siebzigern am Ith-Zeltplatz: Wir bogen auf den Parkplatz ein und prallten förmlich zurück: 7 Autos! Was das für ein Gedränge an den Felsen sein musste, das wollten wir nicht. Wir machten auf dem Absatz kehrt und fuhren in ein anderes Gebiet. Heute kann man sich glücklich schätzen, wenn nicht 150 Autos dort stehen, die Popularität von Haderturm, Kamel & Co. hat Ausmaße angenommen, die man nur schwerlich toll finden kann. Aber wen wundert's? Der Zeltplatz, kurzer Abstieg zu den Felsen, hunderte wunderschöne leichte und mittelschwere Touren in betörend griffigem Gestein und viele große Ith-Klassiker obendrein: das sind natürlich hitverdächtige Zutaten für ein Klettergebiet. Der Blick auf die Nummernschilder der abgestellten Autos, Camper und Kleinbusse lässt einige Rückschlüsse zu. Klar, da ist die komplette norddeutsche Szene: von Kiel bis Kassel, von Bielefeld bis Braunschweig. Dänemark und Holland hatten noch nie eigene Felsen und in NRW hat man die meisten gesperrt. Also kommen sie alle, alle hierher. Immer. Und ganz besonders natürlich an den langen Wochenenden. Daher der Tipp: Wer die Möglichkeit hat, in der Woche zu kommen, sollte diese Chance nutzen. Allein ist man dann zwar auch nicht, aber es ist doch wesentlich entspannter. Der einzige, dem dieser irre Rummel vollkommen schnuppe zu sein scheint, ist Udo, der Uhu, der hier mitten im wirbelnden Kletterchaos regelmäßig seine Eier ablegt. Daher sind die hinteren Felsen vom Grünen Turm bis zum Kullerkopf von Anfang Februar bis Ende Juli gesperrt.

■ Simon Lindenau wartet in *Tsunami* (9+) an der Hexenkanzel auf die perfekte Welle.  
Foto: Sven Junker



# Brunkenser Klippen Monolith



Koordinaten 51°59'02.80"N  
09°45'30.86"E  
Wandhöhe 14 m  
Routenanzahl 9  
Niveau

1-5	2
6-7	5
8-11	2

Einige hübsche, teils wirklich kleingriffige Wege.

- |   |   |      |   |
|---|---|------|---|
| 1 | <b>NO-Kamin</b>   | 1    |   |
|   | Diesen Schwierigkeitsgrad findet man nicht allzu oft.                             |      |   |
| 2 | <b>Thermidor *</b>  | 6/6+ | J. Fischer 1989                               |
|   | Wie alle Seitenwände hier sehr genussvoll.  |      |   |
| 3 | <b>Auf den Hund gekommen</b>  | 8    | P. Bauer 2001                                 |
|   | Auf den ersten Blick unmöglich wirkender Aufrichter am letzten Bohrhaken.         |      |   |
| 4 | <b>First affair</b>   | 8-   | M. Bader, S. Bernert 1988                     |
|   | Die Schwierigkeiten konzentrieren sich auf den Start. Oben evtl. Keil hinzufügen. |      |   |
| 5 | <b>Liebelei *</b>   | 7+   | H. Walter 1989                                |
|   | Nicht gerade leicht für den Grad. Für oben noch Keil einpacken.                   |      |   |
| 6 | <b>Ernte 70 *</b>   | 6+   | D. Jansen 1970, I. RP A. Grage, S. Grage 1992 |
|   | Schöne Kletterei.   |      |   |
| 7 | <b>Rente 70</b>   | 7-   | M. Mayer, J. Fischer 2003                     |
|   | Nett auch für noch Arbeitende.  |      |   |
| 8 | <b>Blockkamin</b>   | 3+   | S. Larisch 2003                               |
|   | Große Blöcke säumen den Weg.  |      |   |
| 9 | <b>Frostinator</b>  | 7+   | M. Mayer 2003                                 |
|   | Kleingriffige Kletterei über netten Pfeiler.                                      |      |   |

■ Michael Kalka gibt sich einer *First affair* (8-) hin. | Foto: Rouven Kühn



## alphabetisch

E2	27	Ahornfels	S. 424
E2	24	Ahrenswand	S. 420
C1	1	Aschestein	S. 312
C1	2	Balkonfels	S. 312
E2	7	Balkonfels	S. 392
A6	4	Bauklotz	S. 238
A7	2	Baumschulenwand	S. 254
E2	33	Bergfried	S. 434
A4	10	Bienenkorbwand	S. 155
A2	25	Bierbauch	S. 113
A2	18b	Bisperoder Turm	S. 101
A5	26	Biwakdach	S. 224
E3	2	Bockshorn Südwand	S. 460
E3	1	Bockshorn Westwand	S. 454
A5	13	Breite Wand	S. 190
A6	2a	Breitmauer	S. 233
B	6	Breites Riff	S. 306
A3	3	Brennesselwand	S. 144
A2	3	Brontosaurus	S. 86
D3	9	Brunkensen Nord	S. 366
B.	4	Bullaugenwand	S. 305
C1	3	Cyklopenmauer	S. 313
A7	5	Däumlingswand	S. 268
E2	23	Delagowand	S. 419
C1	4	Diagonaldächer	S. 314
A2	1	Dinosaur	S. 82
A2	13	Diskuswand	S. 97
E2	8	Doktorfels	S. 394
A2	9	Doppeldachwand	S. 94
D2	5	Dose	S. 346
A7	4	Drachenwand	S. 264
E2	21	Dreckturm	S. 416
E2	35	Drilling	S. 436
E2	9	Eberschenfels	S. 396
A3	5	Efeufels	S. 145
F1	1	Eibenwand	S. 492
A3	12	Eidechsenwand	S. 139
A3	1	Elefantenbäuche	S. 142
E2	10	Erdbeerfels	S. 398
C1	5	Erkerwand	S. 314

## nach Gebieten

### A Ith

#### A1 Marienauer Klippen (NO bis SW)

1	Lauensteiner Kanzel	10 m	17	■ ■ ■	Seite 62
2	Große Philippsklippe	20 m	23	■ ■ ■	Seite 64
3	Kleine Philippsklippe	15 m	5	■ ■ ■	Seite 69
4	Mäuerchen	10 m	19	■ ■ ■	Seite 70
5	Hohestein	20 m	11	■ ■ ■	Seite 72

#### A2 Bisperoder Klippen (SO bis NW)

1	Dinosaur	15 m	11	■ ■	Seite 82
2	Pterosaur	15 m	25	■ ■ ■	Seite 84
3	Brontosaurus	15 m	8	■ ■ ■	Seite 86
4	Heidenstein	20 m	10	■ ■	Seite 87
5	Mönchstein	20 m	20	■ ■ ■	Seite 88
6	Kippelstein	15 m	7	■ ■	Seite 90
7	Nonnenstein	20 m	3	■	Seite 91
8	Klostermauer	15 m	16	■ ■	Seite 92
9	Doppeldachwand	12 m	9	■ ■ ■	Seite 94
10	Spinnenwände	12 m	4	■	Seite 95
11	Krötenkopf	15 m	9	■ ■ ■	Seite 96
13	Diskuswand	12 m	6	■ ■	Seite 97
14	Spechtwand	15 m	13	■ ■	Seite 98
15	Koboldwändchen	10 m	2	■	Seite 99
17	Verschneidungskanzel	15 m	7	■ ■	Seite 100
18b	Bisperoder Turm	10 m	4	■	Seite 101
19b	Nördliche Bisperoder Kanzel	15 m	12	■ ■	Seite 102
20a	Schlotkanzel	15 m	4	■ ■	Seite 103
20b	Mittlere Bisperoder Kanzel	15 m	9	■ ■	Seite 104
21	Linke Barriere	10 m	6	■ ■	Seite 105
22a	Rechte Barriere	10 m	8	■ ■	Seite 106
22b	Südliche Bisperoder Kanzel	18 m	11	■ ■	Seite 107
23	Lochturm	18 m	12	■ ■ ■	Seite 108
24a	Lochturm-Wächter	12 m	8	■ ■	Seite 110
24b	Wächter-Sockel	15 m	8	■ ■	Seite 111
24c	Wächter-Vorbau	18 m	6	■ ■ ■	Seite 112
25	Bierbauch	12 m	9	■ ■ ■	Seite 113

## nach Gebieten

26	Friedenstein	20 m	20	■ ■ ■	Seite 114
27	Friedensteinwand	15 m	26	■ ■ ■	Seite 118
28	Türmchen	15 m	10	■ ■	Seite 120
29	Kuchen	12 m	5	■ ■	Seite 121
30	Pharaonendach	15 m	5	■ ■	Seite 122
31	Haifischzahn	12 m	4	■	Seite 123
32	Trilofantenwand	15 m	14	■ ■	Seite 124
33	Köpfchen	15 m	13	■ ■	Seite 125
34	Herbstsonnenwände	15 m	9	■ ■	Seite 126

#### A3 Bremker Klippen (SO bis NW)

1	Kreuzwand	10 m	2	■ ■	Seite 134
6	Waldrebenkanzel	15 m	3	■	Seite 134
7	Seidelbastwand	15 m	2	■ ■	Seite 135
10	Weißer Mauer	15 m	14	■ ■	Seite 136
11	Pfingstwand	20 m	6	■	Seite 138
12	Eidechsenwand	8 m	1	■	Seite 139
13	Natternfels	12 m	1	■	Seite 139
14	Otternkopf	10 m	2	■	Seite 140
15	Fensterwand	10 m	2	■	Seite 140
16	Nischenwand	10 m	3	■ ■	Seite 141

#### A3 Dohsener Klippen (SO bis NW)

1	Elefantenbäuche	15 m	21	■ ■ ■	Seite 142
2	Nilpferdwampe	12 m	3	■ ■ ■	Seite 144
3	Brennesselwand	12 m	5	■ ■	Seite 144
5	Efeufels	20 m	3	■ ■	Seite 145
6	Nordkanzel	20 m	5	■ ■	Seite 146
7	Mittelkanzel	25 m	4	■ ■	Seite 146
8	Südkanzel	25 m	5	■ ■	Seite 147

#### A4 Hunzener Klippen (SO bis NW)

2	Neandertaler	20 m	6	■ ■ ■	Seite 152
3	Hunzener Wand	18 m	6	■	Seite 153
4	Ziegeleiwand	18m	8	■ ■	Seite 154
5	Kohlkopf	20 m	5	■	Seite 155
10	Bienenkorbwand	10 m	2	■	Seite 155

## alphabetisch

E2	19	Falkenturm	S. 412
A3	15	Fensterwand	S. 140
C1	6	Flatterwand	S. 315
E2	25	Fledermausfels	S. 421
B	7	Freundliche Wand	S. 307
A2	26	Friedenstein	S. 114
A2	27	Friedensteinwand	S. 118
E2	1	Frühstückfels	S. 384
E2	32	Fußwand	S. 430
C1	7	Gelbes Dach	S. 315
E2	36	Gespaltene Wand	S. 438
E2	16	Gran Odla	S. 409
E2	3	Grasturm	S. 386
A1	2	Große Philippsklippe	S. 64
E4	2	Großer Pilzfelsen	S. 471
D1	4	Grottendach	S. 337
E2	38	Grüner Riss	S. 442
A5	1	Grüner Turm	S. 164
A5	10	Haderturm	S. 184
A2	31	Haifischzahn	S. 123
E1	3	Hauptwand	S. 376
A2	4	Heidenstein	S. 87
E2	34	Hemmendorfer Wand	S. 435
A2	34	Herbstsonnenwände	S. 126
A7	1 c	Heulboje	S. 253
A5	20	Hexenkanzel	S. 206
A7	8	Himmelsleiterwand	S. 274
F1	2	Hohe Wand	S. 494
A1	5	Hohestein	S. 72
D3	8	Höhlenmassiv	S. 362
C1	8	Hundsturm	S. 316
E2	39	Hungerturm	S. 444
A4	3	Hunzener Wand	S. 153
C1	9	Igelwand	S. 317
B	2	Irtumsklippe	S. 302
A5	19	Kamel	S. 202
A5	8	Kästchen	S. 182
A6	7	Kelchstein	S. 240
A7	9	Kellerwand	S. 280
C1	10	Kieler Wand	S. 316